

Parteien im Vergleich

1. Altkreis Fürstenwalde - Erststimmen

Gemeinde	SPD	CDU	Linke	FDP	GRÜ	NPD
Erkner	41,6	15,4	33,3	3,3	2,5	3,7
Schöneiche	40,2	20,7	28,8	3,8	3,5	2,9
Woltersdorf	39,1	21,5	28,9	4,1	3,3	2,9
Grünheide	39,9	20,2	29,8	3,3	2,8	3,8
Amt Spreenhagen	38,5	20,9	28,8	4,4	2,4	4,7
Fürstenwalde	36,0	19,4	32,8	4,1	2,7	4,7
Steinhöfel	37,7	19,7	30,5	4,4	2,0	5,3
Amt Odervorland	34,9	23,5	30,5	4,0	1,9	4,8
Amt Scharmützelsee	33,5	24,1	30,7	5,1	2,2	4,1

Deutlich wird in dieser Übersicht, dass der SPD-Kandidat Vogelsänger seine besten Ergebnisse in seiner Heimatregion um Erkner erzielt hat. Er erreichte in einzelnen Wahlbezirken in Erkner, Schöneiche und Woltersdorf Ergebnisse um 45 %, aber auch in Hartmannsdorf oder Mönchwinkel (48,5). Neuendorf i.S. ist mit 46,7 % ebenfalls eine Hochburg.

Erkner ist allerdings auch eine Hochburg der Linken, während ansonsten deren Schwerpunkte eher im Ostkreis liegen.

Die CDU hat ihr schlechtestes Ergebnis in Erkner und ihr bestes im Odervorland und Scharmützelsee. So z.B. in Petersdorf/ Br. 31 %, in Tempelberg 31,2 %, in Diensdorf-Radlow 32,1 und in Reichenwalde 30,1 %.

Bei der NPD gibt es eine deutliche Tendenz zu besseren Ergebnissen im Ostkreis, vor allem in sehr kleinen Gemeinden, so z.B. Dahmsdorf 9,5 %, Kolpin 8,6 %, Hasenfelde 12,8 %, Petersdorf/Br. 8,4 %. Dagegen sind die 5,1 % (19 Stimmen) in Reichenwalde, dem Wohnort von Herrn Beier, eine klare Ohrfeige.

Altkreis Fürstenwalde - Zweitstimmen

Gemeinde	SPD	CDU	Linke	FDP	GRÜ	NPD
Erkner	37,2	15,5	31,1	5,6	5,0	3,5
Schöneiche	36,4	18,2	24,8	7,8	7,3	3,4
Woltersdorf	35,9	19,5	24,7	7,8	7,5	2,8
Grünheide	35,4	18,3	28,0	6,8	5,8	3,6
Amt Spreenhagen	35,7	19,3	26,3	7,0	4,6	5,1
Fürstenwalde	35,9	18,1	28,6	6,2	4,7	4,6
Steinhöfel	36,1	19,4	28,0	5,5	4,2	5,3
Amt Odervorland	35,5	21,1	26,8	6,6	3,5	4,5
Amt Scharmützelsee	33,2	22,3	26,9	7,7	4,2	4,0

Hier ist bei der SPD der Vogelsänger-Effekt nur noch gering. Die relative Schwäche der Linkspartei in Woltersdorf, Schöneiche und Spreenhagen wird durch das Zweitstimmenergebnis unterstrichen, im Vergleich zu den Erststimmen deutlich abgefallen sind Scharmützelsee und Odervorland.

Deutlich sind bei der CDU Splitting-Verluste an die FDP in Schöneiche und Woltersdorf zu sehen. Dort gab es wahrscheinlich auch einen Austausch SPD-Grüne.

Die NPD auch hier im Ostkreis deutlich stärker und hat in Orten wie Petersdorf/Br. mit 9,7 %, Hasenfelde (11,2 %), Arensdorf (10,0 %), Kolpin (8,1 %), Dahmsdorf (9,6 %) teilweise bessere Ergebnisse als bei den Erststimmen.

2. Altkreis Beeskow – Erststimmen

Gemeinde	SPD	CDU	Linke	FDP	GRÜ	NPD
Beeskow	34,1	22,4	32,1	3,9	2,4	4,7
Friedland	35,7	26,9	26,4	4,4	1,3	4,9
Rietz Neuendorf	35,0	24,3	27,4	5,5	2,0	5,3
Tauche	35,3	24,8	26,2	5,8	1,8	5,6
Storkow	37,6	18,9	30,1	4,3	2,1	6,6

Zweitstimmen

Gemeinde	SPD	CDU	Linke	FDP	GRÜ	NPD
Beeskow	35,3	20,4	27,8	6,8	3,6	4,5
Friedland	32,3	25,2	25,4	6,7	3,2	5,0
Rietz Neuendorf	32,8	22,6	25,8	8,2	3,9	5,2
Tauche	32,3	22,6	25,7	8,9	3,6	5,2
Storkow	35,6	17,3	27,9	6,5	4,0	6,8

Hier scheint es so, als sei in Storkow bei den Erststimmen der Vogelsänger-Effekt (Nähe zu Erkner) noch spürbar, während das SPD-Ergebnis bei den Zweitstimmen in Beeskow klar aussagt: von dem Kandidaten halten wir weniger als von der Partei.

Die CDU leidet bei den Zweitstimmen deutlich unter Splittingverlusten zugunsten der FDP.

Die Linkspartei hat, wie kaum anders zu erwarten war, in Beeskow und Storkow ihre Hochburgen, das Erststimmenergebnis in Beeskow ist das viertbeste im gesamten Kreisgebiet. In Storkow hat sich ein Schwerpunkt der NPD gebildet.

3. Eisenhüttenstadt - Erststimmen

Gemeinde	SPD	CDU	Linke	FDP	GRÜ	NPD
Eisenhüttenstadt	34,0	18,1	37,0	3,8	2,9	3,8
Amt Brieskow-Finkenheerd	31,7	26,6	31,0	4,5	2,3	4,0
Brieskow-Finkenheerd	34,1	23,9	32,7	3,0	2,7	3,1
Groß Lindow	27,3	30,2	31,7	5,2	2,3	3,0
Vogelsang	36,8	23,6	24,6	6,1	1,6	6,7
Wiesenuh	29,7	25,5	32,1	5,0	2,3	5,2
Ziltendorf	29,0	29,1	30,1	4,9	2,1	4,2

Amt Neuzelle	32,2	24,8	29,7	5,4	3,0	4,5
Lawitz	35,0	27,3	27,0	4,7	3,0	2,2
Neißemünde	35,3	23,3	28,2	4,5	2,6	5,8
Neuzelle	30,4	25,0	30,7	5,9	3,1	4,3
Amt Schlaubetal	33,0	25,4	31,4	4,4	2,5	2,9
Grunow-Dammen.	29,8	25,8	34,3	4,0	1,3	3,5
Mixdorf	31,8	28,4	31,0	4,4	2,9	1,1
Müllrose	34,3	23,6	32,4	4,0	2,6	2,8
Ragow-Merz	31,5	23,4	36,2	3,3	2,4	3,0
Schlaubetal	33,1	26,3	28,9	4,7	2,5	3,8
Siehdichum	32,2	26,6	30,1	5,4	2,4	2,8

Hier liegen die Vogelsänger-Stimmen insgesamt noch niedriger als in den westlicheren Kreisteilen und es gibt hier auch eine Reihe von Gemeinden, in denen Lothar Bisky gewonnen hat: Eisenhüttenstadt, Groß Lindow, Wiesenau, Ziltendorf, Neuzelle, Grunow-Dammendorf und Ragow-Merz.

Deutliche Vogelsänger-Hochburgen sind Vogelsang, Lawitz, Schlaubetal und Neißemünde. Die CDU liegt in dieser Region deutlich über ihrem Kreisdurchschnitt.

Die NPD hat Schwerpunkte insbesondere im Amt Brieskow-Finkenheerd und in Neißemünde.

Zweitstimmen:

Gemeinde	SPD	CDU	Linke	FDP	GRÜ	NPD
Eisenhüttenstadt	35,3	16,9	32,1	5,7	3,7	3,6
Amt Brieskow-Finkenheerd	31,8	24,4	27,5	7,4	3,0	3,8
Brieskow-Finkenh	34,9	21,7	28,9	6,0	3,6	3,0
Groß Lindow	29,8	27,0	26,5	8,6	3,1	2,8
Vogelsang	35,7	24,1	21,7	7,3	3,2	6,1
Wiesenau	29,3	23,5	30,2	7,4	3,3	4,7
Ziltendorf	29,1	26,5	27,2	8,5	1,9	4,2
Amt Neuzelle	31,3	23,1	27,6	7,6	3,2	4,2
Lawitz	37,8	22,9	24,9	8,2	2,0	1,7
Neißemünde	34,4	21,9	27,3	5,4	2,5	5,8
Neuzelle	29,0	23,6	28,2	8,5	3,6	3,9
Amt Schlaubetal	32,9	23,4	27,0	7,6	3,6	3,3
Grunow-Dammen.	28,8	22,8	29,5	7,5	4,0	4,8
Mixdorf	33,0	26,2	24,8	7,2	4,0	1,2
Müllrose	33,2	22,1	28,0	7,5	4,1	3,1
Ragow-Merz	32,4	22,6	33,2	5,3	2,1	3,2
Schlaubetal	32,8	24,6	26,0	7,0	3,2	3,9
Siehdichum	33,8	23,6	24,4	9,5	3,3	3,5

Hier ist deutlich zu erkennen, dass Jörg Vogelsänger in der Region wenig bekannt ist. Er hat in vielen Orten deutlich weniger Erststimmen erhalten als die SPD Zweitstimmen.

Bei der Linkspartei ist genau der gegenteilige Effekt zu beobachten. Dies führt dann allerdings dazu, dass die Linke nach Zweitstimmen nur noch in Wiesenau, Grunow-Dammendorf und Ragow-Merz vorn liegt. Besonders starke Erst- und Zweitstimmendifferenzen zeigen sich in Siehdichum, Mixdorf und Groß Lindow, wo offenbar heftige Wählerwanderungen stattgefunden haben, von denen am meisten die FDP profitiert hat. Es deutet aber auch einiges darauf hin, dass Biskywähler mit der Zweitstimme zur SPD übergegangen sind, und dafür Vogelsänger-Wähler mit ihrer Zweitstimme Grün oder FDP gewählt haben (Grunow-Dammendorf, Neuzelle). Die NPD hat hier insgesamt weniger Zweit- als Erststimmen erhalten.

Gerold Sachse